

Girls suchen Day-Firmen

„Reinschnuppern“ wird schwierig:
Nur wenige Plätze im Angebot

Von Rainer V. Larm-Halbach

BERGKAMEN ■ Er naht wieder, der „Mädchen-Zukunftstag“. Am 27. April ist „Girls-Day“. Und an Nachfragen der jungen Mädchen nach Einblicken in interessante und für Frauen eigentlich untypische Berufsfelder ist recht groß. Nur: Es fehlt an Unternehmen, die diese Einblicke auch gewähren.



Marc Illmann

Das sei, so Marc Illmann von der Beta Bau, sehr bedauerlich. Das Wohnungsbauunternehmen mit Sitz im Rünther Hafen hatte im vergangenen Jahr zwei jungen Frauen Einblicke in den Beruf eines Bauingenieurs ermöglicht - und in diesem Jahr die Zahl der Plätze auch noch um einen erweitert. Doch das reicht lange nicht, wie die Nachfrage zeigt: „Wir müssen weitere nachfragen leider negativ bescheiden!“

Deshalb bedauert es Illmann auch, dass außer der Beta nur noch drei weitere Bergkamener Firmen ihre Türen öffnen, um den jungen Frauen zu zeigen, was sie sehen möchten - nämlich wie typische Männerberufe sind - und ob das nicht doch auch etwas für Frauen ist.

Verabschiedet habe sich leider auch die Stadt aus der Liste jener, die sich am Girls

Day beteiligen - und die 30 Plätze, die Schering zur Verfügung stellt, sind bereits besetzt. Aber, ist Illmann hoffnungsfroh, „vielleicht findet sich ja doch das ein oder andere Bergkamener Unternehmen, das hier noch einsteigt!“

Wer mehr wissen möchte, als die Internetseite www.girsdays.de hergibt, kann sich gern mit Marc Illmann in Verbindung setzen: Er war im vergangenen Jahr der Initiator und letztlich auch Organisator des Tages in Bergkamen und ist gern bereit, Fragen im Vorfeld zu beantworten und bei Weichenstellungen zu helfen.

Auf dass alle interessierten Bergkamener Mädchen beim Girls-Day denn auch Einblicke in jenen Job erhalten können, in den sie immer schon mal reinriechen wollten...